



**INSTITUT FÜR WASSERAUFBEREITUNG,  
ABWASSERREINIGUNG UND -FORSCHUNG**

Prüf- und Inspektionsstelle gem. AkkG BGBl 468/1992

**IWA** INSTITUT FÜR WASSERAUFBEREITUNG,  
ABWASSERREINIGUNG UND -FORSCHUNG  
Labor: 4481 Asten, Ipfdorferstraße 7, Austria  
Tel.: +43(0)732/3400-6113, E-Mail: iwa@linzag.at

Marktgemeindeamt Rainbach  
Postfach 6009, 4261 Rainbach, OÖ.

Eingel.: 24. Sep. 2014

Zahl ..... Bel .....

Marktgemeindeamt Rainbach  
- Herr Otto Elmecker -  
Pragerstraße 5  
A-4261 Rainbach i.Muehlkreis

Datum: 17.09.2014  
Kontakt: Dipl.-Ing. Harald Pichler  
Tel.: +43 732 3400-6113  
Fax: 60  
E-Mail: H.pichler@linzag.at  
Dok. Nr.: D-76318

## INSPEKTIONSBERICHT

**Auftragsnummer: 14-3482**

### Auftragsdaten:

Kundennummer: 51688  
Datum der Inspektion: siehe Datum/Daten der Probenahme(n)  
Anlagen-Id: 06151000  
Inspektion durch: Stöbich IWA  
Inspektionsmethode: Lokalausganschein

Rechnungsempfänger: Marktgemeindeamt Rainbach, Otto Elmecker  
Bericht geht an: Marktgemeindeamt Rainbach, Otto Elmecker

Parameter	Ergebnis
Begutachtetes Objekt	Die gesamte Wasserversorgungsanlage
Beschreibung der Anlage	Bei der Wassergewinnungsstelle der Wasserversorgung Rainbach handelt es sich um zwei Tiefbrunnen (Br. 2 und Br. 3). Beide Brunnen wurden 1965 mit einer Bohrungstiefe von 46 bzw. 45 m errichtet. Wasser der Brunnen wird über in den Tiefbehälter Summerau geleitet. Die Anlage samt vorgeschalteter Entsäuerungsanlage liegt ca. 2 km westlich des Ortes Rainbach. In der näheren Umgebung befindet sich die Summerauerbahn sowie ein Waldstück mit Teichanlage. Die Entsäuerungsanlage besteht aus einer mechanischen Vorentsäuerung und einer rückspülbaren Dolomit- Entsäuerungsanlage, die mit einer Siloanlage beschickt wird. Der TB Summerau wurde 1980 aus Beton errichtet. Die 2 Kammern mit einem Gesamtfassungsvermögen von 120 m <sup>3</sup> sind verfließt. Zur weiteren Versorgung des Gemeindegebietes werden die umliegende Behälter HB Rainbach (errichtet 1965, Fassungsvermögen 400 m <sup>3</sup> , 2 Kammern), HB Hörschlag (errichtet 1965, Fassungsvermögen 30m <sup>3</sup> , 1 Kammer), HB Kerschbaum (errichtet 1965, Fassungsvermögen 60m <sup>3</sup> , 2 Kammern), HB Rainbach (errichtet 1965, Fassungsvermögen 400m <sup>3</sup> , 2 Kammern), HB Zulissen (errichtet 1965, Fassungsvermögen 60m <sup>3</sup> , Kammern 2) und HB Vierzehn (errichtet 1980, Fassungsvermögen 100m <sup>3</sup> , 2 Kammern) betrieben. Der HB Vierzehn wurde betoniert und verfließt, während alle anderen Behälter mit einem Anstrich versehen sind.
Schutzgebiet	Der Zustand des erfassten Einzugsgebietes lässt einen ausreichenden Schutz für das Wasservorkommen erwarten.
Mögliche Verunreinigung	Der bauliche und technische Zustand der Wassergewinnungs- und -förderungsanlage verhindert jede Verunreinigung des Wassers in ihrem Bereich.

Inspektionsbericht zu Auftragsnr. 14-3482

Dok. Nr.: D-76318

Seite 1 von 2



Parameter	Ergebnis
Versorgungsnetz	Die Einrichtungen für Transport und Speicherung des Wassers sind in einem solchen Zustand, dass jede Beeinträchtigung der Wassergüte verhindert wird.
Aufbereitung des Trinkwassers	Es wird eine Aufbereitungsanlage betrieben.
Technische Ausführung	Die Anlage wurde dem Stand der Technik entsprechend errichtet.
Angaben zur Eigenkontrolle	Es werden Aufzeichnungen über die Eigenkontrolle geführt.
Zustand der WVA bei der Inspektion	Die Anlage befindet sich in ordnungsgemäßem Zustand.
Baulicher Zustand / Mängel	keine
Feststellungen, Veränderungen	keine
Inspiziertes Aufbereitungsverfahren	Entsäuerung
Notwendigkeit der Aufbereitungsanlage	Das Wasseraufbereitungsverfahren ist in seuchenhygienischer oder chemisch-technischer Hinsicht notwendig.
Zweckmäßigkeit der Aufbereitungsanlage	Das Wasseraufbereitungsverfahren ist zweckmäßig.
Funktion der Aufbereitungsanlage	Das Wasseraufbereitungsverfahren funktioniert ordnungsgemäß; Schadstoffe oder unerwünschte Organismen beeinträchtigen die Wassergüte nicht.
Aufbereitungsanlagen	Durch den Betrieb der Anlage zur Wasseraufbereitung wird die erforderliche Wassergüte nicht beeinträchtigt.
Feststellungen	keine

#### Beurteilung:

Beim folgenden GUTACHTEN handelt es sich um ein SACHVERSTÄNDIGENGUTACHTEN eines §73 LMSVG Gutachters für Wasserchemie und Hygiene des Trinkwassers (Bescheid GZ 301.650/1 - VVB/12/98 bzw. BMG-75120/0013-IV/B/13/2013):

Das Wasser entspricht im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften und ist zur Verwendung als Trinkwasser GEEIGNET.

#### Hinweis zur Beurteilung:

In den Netzproben bzw. nach Aufbereitung konnte keine erhöhte Gesamtkeimzahl nachgewiesen werden.

Feststellungen, Rückschlüsse

Keine Mängel feststellbar

Notwendige Massnahmen

Keine Massnahmen erforderlich

Abweichungen, Anmerkungen

Keine Abweichung

Beurteilung

als TW GEEIGNET

Zeichnungsberechtigt und Leiter der Inspektion:



Dipl.-Ing. Harald Pichler, Institutsleiter

----- Ende des Inspektionsberichts -----



Matthias Jahn, Elisabeth Jahn, Jahnisch,  
Prüfamt Bezirk Freistadt, OÖ.  
Eingek. 24. Sep. 2014  
Zahl ..... Bel .....

## PRÜFBERICHT

Dieser Prüfbericht gilt nur für den/die Untersuchungsgegenstand/-gegenstände der gegenständlichen Auftragsnummer.  
Dieser Prüfbericht darf nur im Gesamten vervielfältigt und nur mit Zustimmung der Prüf- und Inspektionsstelle (ID17) weitergegeben oder veröffentlicht werden, weiters darf nichts hinzugefügt werden.

**Probenummer: 14-3482-002**

### Probendaten:

Probe eingelangt am: 02.09.2014  
Untersuchungsgegenstand: Trinkwasser aufbereitet  
Auftragsgrund: TW aufbereitet; Mindestuntersuchung, Sättigungsindex  
Untersuchungsumfang: laut Parameterliste

### Probenahmestelle:

Anlagen-Id: 06151000  
Probenahmestelle: 03 Tiefbehälter, nach Entsäuerung  
Probstellen-Nr.: 03

Probenahmedatum: 02.09.2014  
Probenehmer: Stöbich IWA

Untersuchung von-bis: 03.09.2014 - 16.09.2014

### Prüfergebnisse:

Parameter	Ergebnis	Methode	N
<b>Sensorische Untersuchungen</b>			
Färbung (sensorisch)	farblos	SOP 005; Ref. ÖNORM M 6620	
Trübung (sensorisch)	keine	SOP 005; Ref. ÖNORM M 6620	
Geruch (sensorisch)	geruchlos	SOP 005; Ref. ÖNORM M 6620	
Geschmack (sensorisch)	-	SOP 005; Ref. ÖNORM M 6620	
Bodensatz (sensorisch)	keiner	SOP 005; Ref. ÖNORM M 6620	

Parameter	Ergebnis	IPW	PW	Einheit	Methode	N
<b>Mikrobiologische Parameter</b>						
KBE bei 22 °C in 1 ml	1	max. 100			ÖNORM EN ISO 6222	
KBE bei 37 °C in 1 ml	0	max. 20			ÖNORM EN ISO 6222	
Coliforme Bakterien in 100 ml	0	max. 0			ÖNORM EN ISO 9308-1	
Escherichia Coli in 100 ml	0		max. 0		ÖNORM EN ISO 9308-1	
Enterokokken in 100 ml	0		max. 0		ÖNORM EN ISO 7899-2	
Pseudomonas aeruginosa in 100 ml	0		max. 0		ÖNORM EN 12780 / ÖNORM EN ISO 16266	
<b>Physikalische Parameter</b>						
Temperatur	9,8			°C	SOP17 Ref.02-DIN38408-23/T-DIN38404-4 Messung vor Ort	



Parameter	Ergebnis	IPW	PW	Einheit	Methode	N
pH-Wert	7,5	6,5 - 9,5			SOP 018; Ref: ÖNORM EN ISO 10523	
pH-Wert	7,8	6,5 - 9,5			SOP 018; Ref: ÖNORM EN ISO 10523 Messung vor Ort	
Leitfähigkeit bei 20 °C	166	max. 2500		µS/cm	SOP 088; Ref: ÖNORM EN 27888	
UV-Absorption bei 254nm	0,40			1/m	SOP 16; Ref: DIN 38404-3	
UV-Durchlässigkeit 10cm	91,2			%	SOP 16; Ref: DIN 38404-3	
<b>Gelöste Gase</b>						
Sauerstoff	8,9			mg/l	SOP17 Ref.02-DIN38408-23T-DIN38404-4 Messung vor Ort	
<b>Chemische Mindestuntersuchung</b>						
Gesamthärte	4,1			°dH	SOP 111; Ref: ÖNORM EN ISO 14911	
Säurekapazität Ks4,3	1,773			mmol/l	SOP 002; Ref: DIN 38409-7	
Karbonathärte in °dH	5,0			°dH	SOP 002; Ref: DIN 38409-7	
Calcium	26,0			mg/l	SOP 111; Ref: ÖNORM EN ISO 14911	
Magnesium	1,8			mg/l	SOP 111; Ref: ÖNORM EN ISO 14911	
Natrium	6,1	max. 200,0		mg/l	SOP 111; Ref: ÖNORM EN ISO 14911	
Kalium	1,3			mg/l	SOP 111; Ref: ÖNORM EN ISO 14911	
Eisen	<0,010	max. 0,200		mg/l	SOP 104; Ref: ÖNORM EN ISO 17294-1/2	
Mangan gesamt	<0,001	max. 0,050		mg/l	SOP 104; Ref: ÖNORM EN ISO 17294-1/2	
Ammonium	<0,020	max. 0,500	max. 5,000	mg/l	SOP 013; Ref: DIN 38406-5	
Nitrat	4,7		max. 50,0	mg/l	SOP 111; Ref: ÖNORM EN ISO 10304 1	
Nitrit	<0,010		max. 0,100	mg/l	SOP 008; Ref: ÖNORM EN 26777	
NO3/50 + NO2/3	0,09		max. 1,00	mg/l	Berechnung	
Hydrogencarbonat	105,1			mg/l	SOP 002; Ref: DIN 38409-7	
Chlorid	0,9	max. 200,0		mg/l	SOP 111; Ref: ÖNORM EN ISO 10304 1	
Sulfat	4,2	max. 250,0	max. 750,0	mg/l	SOP 111; Ref: ÖNORM EN ISO 10304 1	
<b>Summenparameter</b>						
Total organic carbon (TOC)	0,5			mg/l	SOP 84 (NPOC); Ref: ÖNORM EN 1484	
<b>Kohlensäure</b>						
Sättigungsindex SI	0,80				Berechnung nach DIN 38404-10*	x
Calcitösekapazität	-19,16	max. 10,00		mg/l	Berechnung nach DIN 38404-10*	x
<b>Anorganische Spurenbestandteile</b>						
Bor	<0,017		max. 1,000	mg/l	SOP 104; Ref: ÖNORM EN ISO 17294-1/2	

**Allfällig verwendete Abkürzungen:**

IPW ..... Indikatorparameterwert ("Richtwert")

n.a. ... nicht auswertbar

N ... Hinweis auf nicht akkreditiertes Verfahren

PW ..... Parameterwert ("Grenzwert")

x ... Verfahren nicht akkreditiert

< [Wert] ... nicht bestimmbar (unterhalb der Bestimmungsgrenze=[Wert])



**INSTITUT FÜR WASSERAUFBEREITUNG,  
ABWASSERREINIGUNG UND -FORSCHUNG**

Prüf- und Inspektionsstelle gem. AkkG BGBl 468/1992

**IWA** INSTITUT FÜR WASSERAUFBEREITUNG,  
ABWASSERREINIGUNG UND -FORSCHUNG  
Labor: 4481 Asten, Ipfdorferstraße 7, Austria  
Tel.: +43(0)732/3400-6119, E-Mail: iwa@linzag.at

**Kommentare:**

BGBI 304/2001 iVm BGBI 254/2006 Trinkwasserverordnung zum LMSVG BGBI 13/2006